

# Gegen Schmutz und dicke Luft

Aktionstag Elektromobilität im Landratsgarten – Stadt will Technik weiter anschieben

**FRANKENBERG.** Im Kampf gegen Klimawandel und dicker Luft in den Städten will die Stadt Frankenberg ihren Teil dazu beitragen, dass die Elektromobilität weiter angeschoben wird. Vor diesem Hintergrund fand jetzt ein erster Aktionstag „Elektromobilität“ im Frankenberger Landratsgarten statt – veranstaltet von der Abteilung Klimaschutz der Stadt.

„Mobilität anders erleben“, lautete das Motto des Aktionstages – innerhalb von vier Stunden informierten sich dabei rund 1000 Besucher über Elektro-Autos und Elektro-Bikes, zudem über Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten, Reichweiten der Akkus und natürlich auch über Standorte der Elektrotankstellen. Es gab viele interessante Gespräche und viele interessante Diskussionen.

.....  
„Es macht Freude, mit einem E-Mobil durch die Stadt zu fahren.“

**RÜDIGER HESS  
BÜRGERMEISTER**

.....  
Vor allem junge Leute interessierten sich für Carsharing-Modelle mit Elektromobilen, das bereits seit geraumer Zeit in Schönstadt im benachbarten Landkreis Marburg-Biedenkopf angeboten wird.

Der „Verein für nachhaltige Entwicklung“ aus Schönstadt zeigte bei dem Aktionstag

ebenso Präsenz wie sieben Auto- und Fahrradhäuser an der Region. Mobile Lade-Stationen präsentierte die Energiegesellschaft Frankenberg, einen Stand hatte auch das Wettermuseum Schreufa.

Unterhalten wurden die Besucher vom musikalisch neu aufgestellten Spielmannszug der Feuerwehr Röddenuau. Einige Besucher kamen sogar schon mit dem eigenen E-Auto oder dem eigenen E-Bike zu dem Aktionstag, um sich über die neuesten Trends in Sachen Elektromobilität zu informieren.

Unter den E-Auto-Fahrern befindet sich seit einigen Monaten auch Frankenburgs Bürgermeister Rüdiger Heß. Da passte es ins Bild, dass er den Aktionstag auch eröffnete: „Das Thema Elektromobilität bewegt uns alle“, machte der Bürgermeister deutlich. Bei der Begrüßung konnte Heß gleich in vierfacher Funktion sprechen: als Chef der Verwaltung, als Aufsichtsratsvorsitzender der Energiegesellschaft Frankenberg, als Vorsitzender der Region Burgwald-



**Am Steuer: Heidi Dittmar aus Frankenberg testete ein Elektroauto auf Herz und Nieren.**

Foto: mjk

Ederbergland und auch als privater Nutzer: „Es macht Freude, mit einem E-Mobil durch die Stadt zu fahren“, sagte Heß – auch wenn man sich auf andere Verhältnisse einstellen müsse: „Die E-Autos werden von den Passanten nicht gehört, es sei denn, man baut einen Soundgenerator ein.“

## Kostenlose Elektrotankstellen

Nach den Worten des Bürgermeisters wurden in diesem Jahr in Waldeck-Frankenberg bislang rund 15 000 Autos zugelassen, davon im ganzen Landkreis 16 Elektromobile. Deshalb müsse dieses Thema

auch immer wieder in den Mittelpunkt gestellt werden. Erfreulich seien dagegen die sieben kostenlosen Elektrotankstellen im Bereich der Stadt Frankenberg – unter anderem am Bahnhofsvorplatz und vor der Stadtverwaltung.

„Wir müssen uns darauf einstellen, die Zukunft zu gestalten – auch mit Elektromobilität“, sagte der Bürgermeister.

Dabei erinnerte er daran, dass Elektromobilität auch staatlich gefördert wird. Heß: „Insbesondere im Stadtverkehr ist ein Elektromobil genial.“ (mjk)